

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einige Lebensumstände Carls des Ersten, Marggravens zu Baden ec.

Sachs, Johann Christian

Carlsruhe, 1758

"Als in eben diesem 1474. Jahr [...]"

[urn:nbn:de:bsz:31-116034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116034)

unser M. Carl, dem sie größtentheils mit Mannschaft, Rath und Dienst zugewandt waren. Ihre Absicht war, alle Befehdungen unter denen Vereinsverwandten abzustellen, dagegen die gütliche oder rechtliche Austräge einzuführen. Zu dem Ende sollten sie aus ihnen einen Hauptmann erwählen, ferner zur Be-
freitung der unter ihnen vorkommenden gemeinsamen Ausgaben jährlich eine
Anlage unter sich machen, und endlich sollte ein jeder eine Anzahl guter und red-
licher Knechte halten, um, wann sie in Kriegszeiten von dem Hauptmann wür-
den aufgefordert werden, stets gerüstet zu seyn. Unser Marggrav versprach sie
hiebey nachdrücklich zu schirmen. Diese Vereinigung wurde nachher etlichemal
verlängert, bis endlich ein beständiges daraus erwachsen ist. Vid. Burgenme-
sters Reichsadel p. 69. Daß auch diese Ritterschaft zu denen Reichstagen beruf-
fen, und mit derselben des gemeinen Pfennings halben absonderlich gehandelt
worden sey, davon siehe Datt de Pace publ. p. 543. et p. 583.

Als in eben diesem 1474. Jahr ein Reichstag zu Augspurg gehalten wurde,
so sandte er seinen Sohn Marggrav Albrecht dahin, Lehmanns Speyr. Chron.
cap. 113. Er selbst aber begab sich gleich im folgenden Jahr auf den Reichs-
Convent nach Eöln, und als daselbst der Feldzug wider den Herzog Carl von
Burgund beschloffen wurde, so wohnete er auch demselbigen bey. Müller l. c.
p. 702. seq. Endlich führen wir noch an, daß er sich, nachdem er aus seiner
pfälzischen Gefangenschaft wieder befreuet worden war, höchstens angelegen seyn
lassen, die unter seinen Schwägern Kayser Fridrich III. und Erzherzog Albrecht
von Oesterreich entstandene sehr schädliche Irrungen gütlich zu heben. Man kann
davon nachsehen, was Gerard de Roo berichtet in Annal. Austr. in welchem Buch
man auch liest, wie er einer von denen Schiedsmännern gewesen in dem Oesterrei-
chischen Krieg, der unter der Anführung Ulrichs von Eizingen wider Kayser Fri-
derich III. geführt worden ist.

Wir gehen nun zu denen besondern Privilegien, welche unser M. Carl vom
Kayser Friedrich III. erhalten. Das erste ist eine Bestätigung, durch welche die-
ser Kayser unserm Marggrav Carl und seinem Herrn Bruder Marggrav Bern-
hard alle ihre Privilegien und Handvesten überhaupt bekräftiget hat. Sie ist ge-
geben Montags nach dem Palmstage 1455. Das zweyte ist eine Bulla confirma-
toria von dem Pabst Pius II. Es werden in derselben alle Privilegien bestätigt, welche
denen Herren Marggraven zu Baden von denen Römischen Kaysern und Königen
ertheilt worden sind, sonderlich die, welche M. Carl von Kayser Fridrich III.
erhalten, nach welcher die Unterthanen und Landskinder derer Marggraven zu
Baden von dem Westphälischen Gerichte gänzlich befreuet worden, und von nie-
mand